

reichsdeutschen Rektors als ein Akt der Billigkeit hingestellt und angebahnt werden will, vor Mißverständniß zu bewahren.

Daß der Verfasser die neueste Geschichte der Anstalt unter den Rektoren Hlr. Gäßner, Jänig, Doppelbauer, Nagl, Lohninger recht ausführlich erzählt und weder Großes noch Kleines übersieht, was an Kirche und Haus geschehen, was für die Deutschen gegründet und geschaffen, was in Schule und Künstlerwelt organisiert worden, ist begreiflich und lobenswert. Ebenso aner kennenswerth ist das vom gegenwärtigen Rektor Lohninger zusammengestellte Verzeichnis der Priester, die seit 1856 dem Kollegium der Anima angehört haben. Es besteht kein Zweifel, daß die Herausgabe dieser Geschichte sehr zeitgemäß gewesen und der Verfasser sich den Dank vieler mit Recht verdient hat.

Einj.

Dr. M. Hiptmair.

- 10) **Kirchliches Handlexikon.** Ein Nachschlagebuch über das Gesamtgebiet der Theologie und ihrer Hilfswissenschaften. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrten in Verbindung mit den Professoren Karl Hilgenreiner, Joh. B. Nisius S. J. und Josef Schlecht herausgegeben von Dr. Michael Buchberger. Zwei Bände. Mit kirchl. Genehmigung. München 1906. Allgemeine Verlagsgesellschaft. Preis pro Heft M. 1.— = K 1.20.

Wir haben hier ein Lieferungswerk, das in zwei Bänden, jeder Band zu zirka 20 Lieferungen, im Umfang von je drei Bogen, erscheinen wird. Monatlich erscheinen eine bis zwei Lieferungen. Daß ein derartiges Lexikon keine überflüssige Arbeit ist, weiß wohl jeder, der mit kirchlicher Literatur sich beschäftigt, aber noch mehr, daß eine solche Arbeit unsäglich mühevoll und beschwerlich ist, unterliegt auch keinem Zweifel. Hinter jedem Wort und hinter jeder Zahl liegen oftmals Stöße von Büchern, die durchsicht werden mußten, um das vorliegende Resultat zu erzielen. Die Mitarbeiter und Redakteure müssen wirklich den emsigen Bienen gleichen, die von Blume zu Blume eilen, um den Honig zu sammeln. Dafür leisten sie denn auch eine köstliche Bienenarbeit und verdienen, daß sie Anerkennung finden. Aber die bloße Anerkennung wäre wahrlich nicht Lohn genug, sie müssen auch Absatz finden. Das Werk verdient die weiteste Verbreitung, insbesondere wüßten wir einen Platz, wo es unentbehrlich wäre: in den Redaktionsstuben der kirchenfeindlichen liberal-jüdischen Presse, vorausgesetzt, daß daselbst noch eine bona fides zu Hause sei. Aber wie dem auch sein möge, es paßt auch vorzüglich in die Bibliothek eines jeden Priesters, auch des Seelsorgers, da die gesamte Theologie in nuce geboten wird.

Einj.

Dr. M. Hiptmair.

- 11) **Papst Pius X.** In Leben und Wort. Geschichtliche Studie von seinem frühern Zögling Msgr. Dr. Angelo Marchesan. Professor zc. in Treviso. Autorisierte Uebersetzung von P. Columban Artho O. S. B., Kapitular des Stiftes Einsiedeln. Verlagsanstalt Benziger & Komp. 8°. Preis pro Heft M. 1.60 = Frks. 2.— = K 1.92.

Dieses Prachtwerk über den Heiligen Vater erscheint in zwölf Lieferungen, von denen die achte schon vorliegt. Es enthält auf feinstem Papier zirka 500 herrlich ausgeführte Illustrationen und 20 Einschaltbilder. Der Verfasser war bemüht, ein wissenschaftliches und zugleich populäres Werk zu schreiben und man muß ihm das Zeugnis geben, daß er seine Aufgabe glänzend gelöst hat. In zwölf Kapiteln läßt er die erhabene Gestalt Pius X. erstehen, versetzt ihn mit großem Geschick in die wahre und wirkliche Umgebung von Jugend auf bis hinan auf den päpstlichen Stuhl. Nicht Panegyriker, sondern Historiker will der Verfasser sein, daher stellt er

alles, was er sagt, auf authentische Urkunden, auf die Aktenstücke der bischöflichen Kurien von Treviso, Mantua und Venedig, auf Originalbriefe und Aussagen unmittelbarer, glaubwürdiger Zeugen. Man hat daher wirklich ein geschichtliches und ästhetisch schönes Werk vor sich, das aller Empfehlung würdig ist.

Einj.

Dr. M. Hiptmair.

- 12) **Apologetische Predigten**, gehalten im Dom zu Trier von Prof. Dr. Einig, Domkapitular und Domprediger. 1. Band: Die göttliche Offenbarung. Druck und Verlag der Paulinusdruckerei in Trier. Gr. 8°. IV u. 200 S. M. 3. — = K 3.60, geb. M. 3.75 = K 4.50.

Der Verfasser dieser Predigten ist als Dogmatiker aus seinem Werke „Institutiones theologiae dogmaticae“ (sechs Bändchen) und als Apologetiker und schneidiger Polemiker aus seiner Polemik „Einig contra Beshlag“ (in fünf Auflagen) rühmlichst bekannt. In letzterer Beziehung ist er ebenso durch sieghafte Logik als durch geistreiche und orientierende Auffassung der katholischen Lehren ausgezeichnet. Daher ließ sich im Voraus erwarten, daß seine jüngst dem Drucke übergebenen „Apologetische Predigten“ Außergewöhnliches bieten werden.

Diese Erwartung ist nicht getäuscht worden. Dem ersten Band „Die göttliche Offenbarung“ wird offenbar der zweite folgen „Die katholische Kirche“. Den Inhalt des ersten Bandes bilden in streng logischer und methodischer Reihenfolge die Wahrheiten über Religion überhaupt, über Möglichkeit und Wirklichkeit der Offenbarung im Christentum und über die Glaubensquellen im lebendigen kirchlichen Lehramte und der heiligen Schrift. Der Autor sagt in seiner Vorrede, daß „diese Predigten Neues und Altes enthalten.“ Mit dem gesamten geistigen Rüstzeuge der alten Apologeten und Kirchenlehrer, sowie der neueren Apologien des Christentums wohl vertraut, verwertet er seine tiefe philosophisch-theologische Bildung dazu, um die Zuhörer auf gefestigter Grundlage des credo möglichst auch zum intelligo zu geleiten und durch solide Widerlegung der Irrtümer und Einwürfe des modernen Atheismus und Rationalismus gegen die Gefahren des Unglaubens zu sichern. In dieser Verbindung der „nova et vetera“ erscheint ein Hauptvorteil des Werkes. Dabei vermeidet der Verfasser die Gefahr, Zweifel in seinen Zuhörern anzuregen, die er nicht vollkommen lösen würde. Vom Standpunkte eines gläubigen Katholiken ausgehend, läßt er den Zuhörer Freude empfinden über seinen Glaubenssatz und die siegreiche Widerlegung der meisten modernen Irrtümer.

Die Sprache ist einfach, aber edel, stellenweise dem Affekte folgend, erhaben. Daher vereinigen Dr. Einigs „Apologetische Predigten“ die beiden Hauptvorteile geistlicher Reden, sind praktisch und populär. Diese Eigenschaften machen sie ebenso für die Kreise der Intelligenz wie für das Volk verwendbar. Hierin zeigt sich eben der Meister, die tiefsten Fragen der Offenbarung und die subtilsten Schwierigkeiten der Gegner so zu erklären und zu widerlegen, daß jeder Zuhörer, je nach seiner Fassungskraft und seinem Geistesbedürfnisse, befriedigt wird. Daher verdient das neueste Predigtwerk Dr. Einigs die weiteste Verbreitung.

Prag.

Dr. Fr. Kordač,

I. I. Prof. der böhm. theol. Fak.

- 13) **Der Protestantismus in Böhmen** — bis zur Schlacht am Weißen Berge (1517—1620) — „Protestantismus v Čechách“ 2c. von Dr. Fr. X. Krystufek, I. I. Professor der Kirchengeschichte an der böhm. theol. Fakultät in Prag. Herausgegeben als Anteil der St. Prokop-Heredität in Prag für das Jahr 1906. Gr. 8°. 423 S.